

THE JEWELS

Sharon Brauner, Vivian Kanner & Band

THE JEWELS

Regie: Cora Frost

Musikalische Leitung: Harry Ermer



Jiddische Lieder wurden über Jahrhunderte von Eltern an ihre Kinder weitergegeben, heute scheinen die jiddische Sprache und mit ihr die jiddischen Lieder langsam zu verschwinden. „**The Jewels**“ ruft diese Lieder voller Lebensfreude und Weisheit zurück ins Gedächtnis, bearbeitet sie - und nimmt die Zuhörer mit aus der alten Welt des Shtetls bis in die heutige Zeit. Der Hunger und die Liebe, die Erinnerungen, der Überlebenskampf, die Lebensfreude und das Glück- die Themen der Lieder bleiben aktuell. Und sie haben Klänge der ganzen Welt aufgenommen, ein Lied klingt nach Argentinien, das nächste erinnert an Kuba, Jazziges kommt aus Nordamerika, arabische Klänge aus Marokko. Geigen und Klarinetten wurden durch Percussion und Schlagzeug ausgetauscht, das Akkordeon durch ein Klavier. Das erinnert nicht wie gewohnt an "Klesmer-Musik", sondern "World-Music".

Ein neuer faszinierender Sound entsteht.

THE JEWELS MANAGEMENT

Jessica Brauner/ Philipp Kain

mobil : +49 (0)177 258 37 84

info@thejewels.de

THE JEWELS

Sharon Brauner, Vivian Kanner & Band

Sharon Brauner

ist eine in Berlin geborene Sängerin und Schauspielerin, die seit ihrer Kindheit spielt und singt. Es ist ihr nicht wichtig, in welcher Sprache und welche Richtung sie singt, solange ihre Stimme als verlängerter Arm ihrer Seele den Zuschauer berührt. So hat sie z.B. für Steven Spielberg und seine Shoah-Foundation ein englisches Lied komponiert und performt, jahrelang Jazzstandards und französische Chansons dargeboten, russische Filmmusik eingesungen, ab und zu einen jiddischen Liederabend gegeben. 2003 produzierte Sie Ihr Debut-Album „Sharon“, an dem Sie u.a. mit Künstlern wie Till Brönner zusammengearbeitet hat. 2002 hat sie als Regisseurin den Kurzfilm "Leben und Leben lassen" gedreht, in dem es um Völkerverständigung in Berlin geht. Dieser Kurzfilm machte weltweit auf Filmfestivals seine Runde und wird heute noch auf Festivals und sogar an Schulen gezeigt. Als Schauspielerin hat Sie - neben diversen Auftritten in Internationalen Kinoproduktionen - in über 50 deutschen Filmen und Serien mitgewirkt.

Vivian Kanner

Geboren in München, gab Sie Ihr Debut als Schauspielerin in der „Kleinen Freiheit“ in München. Später wird Sie steter Gast an der „Komödie am Bayrischen Hof“ und der „Komödie am Max II“. Sie überzeugte in den unterschiedlichsten Rollen. So spielte Sie z.B. den kleinen italienischen Jungen bei „Pirandello“, die sexy Krankenschwester in der „Midsummernights-Sex-Comedy“ von Woody Allen, aber auch Rollen wie „Pu, der Bär“ von Arthur Milne oder die Gouvernante „Prudence“ in der „Kamällidame“ von Alexandre Dumas. Sie spielte u.a. mit Stars wie Johannes Heesters auf der Bühne und filmte für den Kinofilm „Pumuckel“ neben Hans Clarin und Sunny Melles. Sie absolviert diverse Theatertourneen und arbeitet als Synchron- und Radiosprecherin. Sie steht auch für's Fernsehen vor der Kamera u.a. „Finanzamt Mitte“ mit Christian Tramitz.... Ihr tiefes Stimmtimbre machte Sie bis 2002 zur Sängerin der Band „Gefilte Fish“. Bis 2002 tritt sie mit dieser Band erfolgreich auf und dann trifft Sie Sharon Brauner und gemeinsam gründen Sie „The Jewels“

Die Band

Harry Ermer	Piano und musikalische Leitung
Daniel Zenke	Bass
Johannes Gehlmann	Gitarre
Stephan Genze	Drums/Percussions

PRESSESTIMMEN

“In der Interpretation der „Jewels“ werden die traditionellen Lieder zur Weltmusik, mit Anklängen an Rock und Blues, Swing und Jazz. Mehr Broadway als Klezmer ... Es groovt und swingt“ **Tagesspiegel**

“Der neue faszinierende Sound entsteht durch Percussions, Schlagzeug und Klavier statt Geigen, Klarinetten und Akkordeon und klingt mehr nach World Music denn Klezmer Musik“ **Tip**

“Sharon Brauner & Vivian Kanner - ihr Programm überzeugt“ **Bild Zeitung**

Glossar

* **Jiddisch** - Wo immer sich Juden für längere Zeit in der Diaspora niederließen, entstanden "Judensprachen". Diese waren eine Mischung aus der Sprache der jeweiligen Umwelt und den traditionellen jüdischen Sprachen Hebräisch und Aramäisch. Die beiden wichtigsten Judensprachen waren das Judäospanische (Ladino) gesprochen von dem sephardischen Zweig der Juden (Spanien und Nordafrika) und das Jüdisch-Deutsche (Jiddisch) gesprochen von den aschkenasischen Juden (Deutschland und Osteuropa). Jiddisch entstand im mittelhochdeutschen Sprachraum, wo Juden seit dem 3. Jh. nachweislich lebten. Durch die Verfolgungen seit den Kreuzzügen setzte eine Ostwanderung der Aschkenasim ein. Auf diese Weise geriet das Jiddische in den Einflussbereich der osteuropäischen, vornehmlich slawischen Sprachen. Hier entwickelte es sich weiter; es wurde die Alltagssprache des Shtetls.

* **Shtetl** waren kleine Dörfer und Ortschaften in Osteuropa, (von der Ostsee im Norden bis zum schwarzen Meer im Süden, von Kalisch im Westen bis Minsk und Kiew im Osten) in denen Juden gemeinsam lebten und meist unter ärmlichen Verhältnissen füreinander sorgten. Unter diesen Lebensumständen entstanden viele der "alten Lieder".

THE JEWELS MANAGEMENT

Jessica Brauner/ Philipp Kain
mobil : +49 (0)177 258 37 84
info@thejewels.de